

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

256 (3.11.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die schlagspaltene Petition oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 256.

Montag, den 3. November 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Nov. Die drei Mitglieder der demokratischen Landtagsfraktion, die Abgg. König, Muser und Göhring haben ihre Mandate niedergelegt, weil sie in der Frage der Gewährung einer einmaligen Beschaffungszulage an die Beamten und Staatsarbeiter einen anderen, ablehnenden Standpunkt einnahmen, als die Mehrheit der Fraktion. Mit den genannten Abgeordneten scheiden drei alte Parlamentarier aus dem bad. Parlament, Abg. Muser war das dienstälteste Mitglied im Karlsruher Rondell, seit 1889 gehörte er ununterbrochen der Kammer an. Abg. König, der zugleich der 1. Vorsitzende der demokr. Fraktion war, war schon 1909 bis 1913 und Abg. Göhring seit 1909 an Mitglied des Landtags. An die Stelle der ausscheidenden Abgeordneten treten Fabrikant Richard Freudenberg jun. in Weinheim, Bürgermeister und Landwirt Wilhelm Rudolf in Dundenheim b. Bahr und Universitätsprofessor Dr. Höniger in Freiburg. — In der Verfassungskommission wurde zum Berichterstatter für das Heimstättengesetz Abg. Gothein (Dem.) und für den Vorschlag des Frankfurter Stadtschreibers Trepten auf listenlose Wohnen Abg. Wittemann (Str.) zum Berichterstatter ernannt. Ferner ist im Landtag eine Anfrage der Abgg. Heurich (Str.) und Gen. eingegangen, dahingehend, ob der Regierung bekannt sei, daß in den Betrieben der Mannheimer Firmen Lanz und Benz durch Beschluß der Arbeiterausschüsse die dort beschäftigten Arbeiter gezwungen wurden, wöchentlich fünf Mark zugunsten des Berliner Metallarbeiterstreiks zu zahlen.

Karlsruhe, 2. Nov. Nach den Dienstverträgen der Bürgermeister soll der neue Oberbürgermeister Dr. Finter ein Jahresgehalt von 26000 Mark bei freier Dienstwohnung und die neuen Bürgermeister Sauer und Schneider Jahresgehälter von

je 18000 Mark erhalten. Die Gehälter der bisherigen Bürgermeister Dr. Horstmann und Dr. Kleinschmidt sind auf 19000 Mark festgesetzt. Oberbürgermeister a. D. Siegrist soll ein Ruhegehalt von 16875 Mark erhalten.

K Durlach, 3. Nov. Der gestrige Sonntag, als Gedentag „Allerseelen“ den Verstorbenen gewidmet, rief wieder manch alte und neue Wunde auf, daß sie blutete. Schon bei den alten Kulturvölkern galt es als eine Pflicht der „Pietät“, der Toten zu gedenken, ihre letzte Ruhestätte unverfehrt zu erhalten, sie auf den Jahrestag auf irgend eine Art zu schmücken. Wenn wir bedenken, daß der furchtbare Weltbrand von unserem armen Vaterlande 1400000 brave Männer und Jünglinge forderte, die nun in fremder Erde ruhen, so möchte man weinen und meinen, wir hätten, alle, hoch und nieder, wes Standes wir sind, allen Grund, an einem solchen Tage stille Einkehr zu halten. Anstatt dessen sehen wir, wie sich die geldüberladene Jugend mit unbezähmbarer Gier von Vergnügen zu Vergnügen, aus einer Belustigung in die andere stürzt. Dem wahren Volks- und Vaterlandsfreund blutet das Herz und er zittert um die Zukunft unseres Volkes, wenn er diesem Leben und Treiben zusieht. Wenn Jungdeutschland diese Bahn weiterwandelt, wird das deutsche Volk sich kaum wieder erheben können aus seinem Jammer. Auf einer Trümmerstätte, einem Scherbenhaufen, einem Friedhof tanzt das junge Volk, die Not spielt die erste Bioline, der Bucher den Bass, — es drohen schwere Wolken am Himmel, gierige Wölfe blecken die Zähne und umkreisen die Tanzenden — einerlei — es wird getanzt. Was? der Totentanz.

K Durlach, 3. Nov. Mit „Allerseelen“ hat dieses Jahr der Winter seinen Einzug gehalten. Nachdem es schon die ganze vorige Woche rau und kalt war und ein „Schneewind“ wehte, hat der Winter nun über Nacht Ernst gemocht und die Erde in ein weißes

Kleid gehüllt. Dieser Schneefall, dem vor 2 Wochen ein kurzlebiger Schneetreiben voranging, ist für unsere Gegend, die, als Rheintal zu den wärmsten Strichen Deutschlands gehört, immerhin eine Ausnahme; die meisten früheren Winter setzten mit Schnee erst um oder nach Weihnachten ein. Nun, Schaden richtet dieser Schneefall kaum an; er kam, obwohl sehr frühe, doch nicht unerwartet und der Landmann hatte noch Zeit, die späteren Feldfrüchte einzuharfen, den Acker fürs kommende Jahr zu bestellen. Mit weniger freundlichen Augen wird der Städter die rauhe Winterung betrachten. Wenn in seinem Keller so viel „Schwarz“ läge, als draußen „Weiß“ — schon.

*** Durlach, 3. Nov.** Der soeben stattgefundenen diesjährigen Staatsprüfung in München für das akademische Lehramt aus der Stenographie haben sich 80 Kandidaten unterzogen, darunter als einziger Badener Privatlehrer Otto Autenrieth, Durlach. Herr Autenrieth ist nun 3. At der einzige inhaber einer Privatunterrichtsanstalt in Deutschland, der die akademische Lehrberechtigung für Stenographie besitzt.

X Durlach, 3. Nov. Letzte Woche wurden auf dem Wachtzimmer der hiesigen Trainkaserne nachts zwei Mäntel und eine Uhr und dem Wachtposten — das Gewehr gestohlen. Die herr. Reichwehrgoldaten, denen die Wache übertragen war, wurden entlassen.

Δ Mosbach, 2. Nov. Bei einer kürzlich in Dallau stattgefundenen Doppelhochzeit wurden ein Hund und ein Schwein geschlachtet. Da der Bürgermeister diese „Roischlachtungen“ bescheinigt hatte, mußten die Fahnder von einer Beschlagnahme absehen.

○ Freiburg, 2. Nov. Ein ungenannt sein wollender Bürger hat der Stadt die Summe von 200000 Mark in Kriegsanleihe zur Verfügung gestellt, mit der Bestimmung, daß der Betrag für die Erstellung einer allg. städt. Badeanstalt verwendet werden soll.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

„Ich habe Sigismund Horne eingeladen — ich will etwas Jugend haben für mich,“ mit diesen Worten trat Kollani eines Tages in das Zimmer seiner Frau. „Du hast Lolla — ihr beiden habt die Frohnsbergs zum Kurmachen, Tante Katinka hat Tante Lotte — ich bin vollständig Solist.“

Asta lachte. „Weinetwegen,“ sagte sie leichtsin, nichts weiter, aber sie wunderte sich im stillen, wie gleichgültig sie dieser in Aussicht stehende Besuch ihres Jugendgeliebten ließ. Es hatte doch Zeiten gegeben, wo sie sich ernsthaft bemühen mußte, nicht an ihn zu denken, jetzt waren Wochen seit ihrer Abreise von Berlin vergangen und sie hatte sich seiner nur flüchtig und meist durch irgend eine äußere Veranlassung erinnert.

Eines Tages traf er dann ein und wirklich hatte die kleine Gesellschaft einen lebenswichtigen Zuwachs erhalten. Er spielte ebenso vorzüglich Bridge wie Skat, war am Billard ein gewandter Gegner, war auf dem Tennisplatz zu Hause wie auf dem Parkett des Ball-

saales, hatte Interesse für die Landwirtschaft wie für den Sport und lautete andachtsvoll den Erzählungen der Komtesse Lotte Ranzen, wenn sie von ihrer Jugendzeit sprach.

Die Derfflings kamen oft nach Ehrenstein, und wie in früheren Jahren machte man gemeinliche Ausflüge, besuchte sich gegenseitig und hielt gute Nachbarschaft. Neugierlich schien es, als habe sich die Klust in der gräflichen Ehe geschlossen, in Wahrheit war sie noch vorhanden, aber nur vier Augen sahen sie, und zwei Herzen sorgten um die, die an ihrem Rand dahinschritten — die Gräfin Katinka und Sigismund Horne!

Horne hatte lange geschwankt, ob er der Einladung Kollanis Folge leisten sollte; die Trennung hatte ihm aufs neue gezeigt, wie tief und stark seine Liebe für Asta Kollani war, und er fürchtete das tägliche, ja stündliche Zusammensein, wie es ein Hausbesuch unvermeidlich mit sich brachte. Dann war er doch gegangen, und er hätte sich nicht Rechen schaft zu geben vermocht, was hierbei ausschlaggebend für ihn gewesen sei — zuletzt kam er darin mit sich überein, daß es unmöglich gewesen wäre, ohne zu kränken, Kollanis herzliche und dringende Aufforderung abzulehnen, um so mehr, als ihn eine andere

Einladung ganz in die Nähe von Ehrenstein führte.

Viel Gelegenheit zum Alleinsein mit Asta bot sich ihm nicht, es war tatsächlich so, wie Kollani gesagt: er hatte ihn für sich eingeladen und die beiden Herren waren fast den ganzen Tag unterwegs. Doch kam es auch vor, daß die Damen zu Pferde an diesen Ausflügen teilnahmen, und ebenso die Frohnsbergs. Die Gräfin Eulalia war eine hervorragende Reiterin. Sie reitete auf dem sanftesten Pferd seines S. und reparatur-suchst, aber trotzdem Nr. 1190 an den Verlag

2 junge Pony
sehr gut im Zug, preiswert zu verkaufen bei J. Raible, Wörschbach, Hauptstraße 93.

4 Maurer
gesuchte Arbeit bei jeder Bitterung)
Franz König, Bau-geschäft.
für sofort od. 15 Nov. wird ein vordentliches
Wädigen
in kleiner Haushalt tagsüber gesucht
Grüningerstr. 30

Schieberchronik. In einem aus der Richtung von Radolfzell nach Friedrichshafen fahrenden Kraftwagen wurden zwei Koffer mit 580 Schachteln Salvarsan beschlagnahmt und der Schmuggler verhaftet. In Niedelstingen b. Radolfzell, dem Eldorado der Stampschmuggler, wurden abermals 10000 Stumpfen beschlagnahmt, die über die Schweizer Grenze geschmuggelt worden waren. Bei der Zugreife in Donau-Eschingen wurden zwei Zentner Käse gefunden, deren Eigentümer sich nicht meldete. In **Das Beobachter** wird in einer Zuschrift der Vorschlag gemacht, in die polizeiliche Landesarbeitsanstalt Kislau bei Mindeheim, die augenblicklich fast leer steht, die verhafteten Schieber einzuliefern und sie wieder zu körperlicher Arbeit zu zwingen.

Deutsches Reich. **Berlin, 2. Nov.** Damit trotz der teilweise erfolglosen Einleitung der Kartoffeln während der Herbstperiode Erfolg hat, wird mit Wirkung vom 3. November angeordnet, daß bis zum 15. Dezember auf die Aufträge zur Lieferung von Kartoffeln neben den bisher auf Grund der Verordnung vom 15. Juni, Reichsgesetzblatt Seite 643, festgesetzten Höchstpreisen und Zuschlag eine Gebühr von 2 Mk. bezahlt werden darf. Weitere Erleichterungen über die Bewässerung von Feldern, die bei Erfüllung größerer Teile des Jahres, sowie über Düngemittel, an Landwirten zur Bekämpfung der Kartoffelkrankheit im Herbst, eine Erleichterung der Zahlung aus Nachmitteln kommt nicht in Frage.

Berlin, 2. Nov. In der Zeit vom 9. bis 15. November 1919, einschließlich der Sonntage, dem öffentlichen Verkehr dienenden vollstündigen Haupt- und Nebenbahnen der gesamten Personen- und Güterverkehrs-Anstalten sind nur Zugfahrten im Güterverkehr und des öffentlichen Verkehrs der Eisenbahnen, die im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftens unbedingt notwendigen Zugfahrten. Das Reichsverkehrsministerium hat die Durchführung dieser Bestimmungen zu überarbeiten. Die Reichsverkehrsminister Bauer, Schmidt, Dell, Berlin, 1. 11. 1919.

Berlin, 3. Nov. Laut „Berl. Volk“ hat sich der Zustand des Abg. Dörmann im Laufe des gestrigen Sonntags etwas gebessert. Das Fieber hat nachgelassen und die Atmung ist wieder besser. Die Ärzte hoffen, daß er sich bald wieder zu Bett setzen kann.

Sonderzuteilung von Nahrungsmitteln. Die erhaltenen Lebensmittel sind für die folgenden Personen zugeteilt: **Kinder und Minderjährige**, **Militäre**, **Lebensmittel**, **Einwohner**.

Lesegesellschaft
Die Bücherabgabe findet am Freitag 2-2 1/2 Uhr in den Sophienstraße 9 (Gartenstraße) Erste Buchereifunde: 6. November Der Vorstand, **Bin unter**
Nr. 382
an das Telephon angegeschlossen.
Friedr. Buch
Schreibwaren- und Buchhandlung
Sawannenstraße

W.B. Aachen, 2. Nov. Wie „Ag. Hav“ meldet: Der Streik der Metallarbeiter, Bergleute und Eisenbahner der 4. Zone wurde aufgrund von Unterhandlungen der Besatzungsbehörde mit den Arbeiterdelegierten beigelegt.

Berlin, 3. Nov. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Köln berichtet wird, ist Kardinal Hartmann seit einigen Tagen an Gichtneuralgie erkrankt. Da eine Herzkompliation hinzutreten ist, ist eine Verschlimmerung im Befinden des Erkrankten zu bezweifeln. Der Kranke ist am Allerheiligentage mit den Sterbsakramenten versehen worden.

München, 3. Nov. Die Korrespondenz Hoffmann meldet, amtlich: Von der Reichswehrgruppe Kommando 4 wird im Einverständnis mit dem Ministerrat zu der Bekanntmachung vom 31. Okt. 1919 betr. Revolutionsfeier erläutert: 1) Der Abschluß der Feier hat am 9. Nov. oder am anderen Tage spätestens mit Anbruch der gesetzlich eintretenden Polizeistunde zu erfolgen. 2) An dem schon bisher bestehenden Verbot von Versammlungen unter freiem Himmel und Demonstrationen wird nichts geändert. 3) Die Versammlungsgenehmigungen sind von den bekanntgegebenen Militärstellen einzuholen.

Frankreich
Paris, 2. Nov. In einer Unterredung mit dem Berichterstatter des „Petit Parisien“ erklärte der Oberkommissar der besetzten Rheingebiete Tread, er sei nicht der Ansicht, daß mit Inkrafttreten des Friedensvertrages die gesamte Verwaltung des besetzten Gebietes in die Hände der Deutschen übergeht. Er stelle sich deshalb die Frage, ob mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages die französische Kontrolle offiziell verschwinden soll. Auch die wirtschaftlichen Sektionen, die die französischen Offiziere gebildet hätten, sollen beibehalten werden.

Dänemark
Kopenhagen, 1. Nov. Heute abend fuhr der Schnellzug aus Kopenhagen nach Kopenhagen in den Zug aus Kopenhagen ein. Fünf bis sechs Wagen und die eine Lokomotive stürzten die Böschung hinab und wurden zertrümmert. Die Zahl der Toten und Verwundeten, die noch nicht festgestellt wird, vorläufig auf mindestens 60 geschätzt.

Kopenhagen, 2. Nov. Ueber die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Vigsted wird noch folgendes mitgeteilt: Aus dem Zuge von Kopenhagen, der gegen 9 Uhr abends in Kopenhagen eintreffen sollte, fiel bei Vig ein Kind aus einem Abteil. Der Zug wurde zum Stehen gebracht und fuhr langsam zur Unfallstelle zurück. Als man das Kind wieder aufgenommen hatte und der Zug langsam in Bewegung setzte, bräuselte der D-Zug von Kopenhagen heran und fuhr in die

Die Ausstellung der Besatzungsbehörden angelegte Zeit aus unbedingt eingehalten werden. **Verordnungen** können nicht beachtet werden, die unter Personal zu anderen unterschiedlichen Anordnungen in Anwendung genommen ist. **Durlach, den 3. November 1919.**

Bekanntmachung.
Ablieferung der Kinderfüße betr.
1. Die dem Reichsausschuß für pflanzliche und tierische Erzeugnisse laut Bundesratsverordnung vom 15. 2. 11. 6 und 14. 12. 1917 nebst dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen übertragenen Rechte, bezügl. der Beschlagnahmung und Bewirtschaftung der Kinderfüße werden **an die Lausitzer-Verwertungsgesellschaft m. b. H. übertragen.**
Mit Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums vom 11. August d. J. bleibt die Beschlagnahmung der Kinderfüße austretend erhalten. Die Lausitzer-Verwertungsgesellschaft m. b. H. stellt ein wirtschaftliches Unternehmen dar, an dem alle an der Kinderfüßbewirtschaftung interessierten Kreise teilhaben können. **Die Beschlagnahme der Kinderfüße vom 1. August 1919, zum Verband gezeichneten Kinderfüße wird der Preis um 100 % auf 100,- pro 100 Kilo**

letzten Wagen des vorhergehenden Zuges hinein. Fünf Wagen des Kallundberger Zuges wurden zertrümmert. Die Lokomotive, der Tender, ein Packwagen und ein Personenwagen des Kallundberger Zuges stürzten den hohen Bahndamm hinab. Die ganze Nacht hindurch wurde an der Bergung der Verunglückten gearbeitet. Bis zum Vormittag waren 25 Tote und 30 Verletzte geborgen. Unter den Verunglückten befinden sich zwei Deutsche namens Otto W. und Pauls. Der Verkehr auf der Strecke ist wieder hergestellt.

Kopenhagen, 2. Nov. Nach den bisherigen Feststellungen sind bei dem Eisenbahnunglück bei Vig 41 Personen getötet worden. Neun Leichen wurden unter der umgestürzten Lokomotive gefunden.

England
Amsterdam, 1. Nov. Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus wurde mitgeteilt, man hoffe, daß der Friedensvertrag von Versailles am 11. November, dem Jahrestage des Waffenstillstandes, in Williamsleit treten werde.

Amerika
Chicago, 2. Nov. (Gavas.) Die Gewerkschaftsführer bestätigen, daß die Zahl der streikenden Bergleute in den Vereinigten Staaten 400000 Mann übersteigt. Ausschreitungen sind bisher nicht gemeldet worden.

Louisville, 2. Nov. Gavas. Ein Bataillon erhielt den Befehl, sich in die Bergwerksbezirke von Westvirginien und Indianapolis zu begeben. Eine abends erlassene Anordnung der Streikleitung gebietet den Bergarbeitergewerkschaften, um Winternacht in dem Zustand zu treten.

Japan
Amsterdam, 2. Nov. Laut „Telegraaf“ wird aus Tokio gemeldet, daß am Mittwoch auf einem japanischen Panzerschiff sich eine Explosion ereignete. Ein Offizier und zwölf Mann wurden getötet, mehrere schwer verwundet.

Verschiedenes.
Das frühere Militärkabinett, das jetzige Personalamt im Reichswirtschaftsministerium, ist dem General von Braun unterstellt worden. Ueber das Schicksal der Flottenverfechter von Scapa Flow verlautet: Im Kriegsgefangenenlager Donnington Hall werden gemäß einer Verfügung der englischen Regierung der Führer der deutschen Seestreitkräfte von Scapa Flow, Admiral Reuter, ein Kapitänleutnant, ein Oberleutnant zur See, drei Leutnants, ein U-Bootkommandant und sechs der Scapa Flow-Mannschaften als Ordnungszug zurückgehalten werden. Die Offiziere sollen vor ein Gericht gestellt werden; auch die übrigen etwa 120 Scapa Flow Offiziere werden nicht in die Heimat entlassen, sondern sollen bis nach Erledigung des Gerichtsverfahrens in Donnington Hall bleiben.

erhöht, unter der Voraussetzung, daß die Kinderfüße nach der vom Reichsausschuß für pflanzliche und tierische Erzeugnisse und Getreide herausgegebenen Anweisung zur Gewinnung, Behandlung und Verwertung von Kinderfüßen behandelt und zur Ablieferung gebracht werden. Im übrigen gehen wie bisher die Kosten des Transportes der Kinderfüße bis zur Bahnstation zu Lasten des Ablieferers; alle übrigen Spesen, insbesondere Fracht und Verpackungsmaterial hat die empfangsberechtigte Fabrik zu tragen. **Durlach, den 1. November 1919.**

Lebensmittelversorgung.
Zu unserem Ausschreiben vom Samstag, den 1. November d. J., Aufforderung neuer Kunden betr., geben wir hiermit bekannt, daß das Speisereisgeschäft August Mohr, Kronenstraße 1, neu hinzukommt. Diejenigen Familien, welche ihre Lebensmittel von diesem Geschäft beziehen wollen, werden aufgefordert, sich am Mittwoch, den 5. November d. J., in der Friedrichschule, 2. Stock, Zimmer Nr. 14, einzutragen zu lassen. **Durlach, den 3. November 1919.**
Kommunalverband Durlach-Stadt.
Padding-Pulver 35. Bismut empfiehlt J. Schäfer, Blumen-Dr.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Eigenvermögen mit Reserven 57 Millionen Mark.

Depositenkasse DURLACH, Hauptstrasse 32.

Wie die Erfahrung lehrt, können den Wertpapierbesitzern sehr leicht dadurch grössere Zinsverluste entstehen, dass sie ihre auslosbaren Papiere, wie Pfandbriefe, Stadtanleihen, Reichsschatzanweisungen etc. selbst zu Hause verwahren und diese ben dadurch keiner fachmännischen Kontrolle unterliegen.

Effekten, die bei uns in Depot gegeben werden, unterliegen ohne weiteres der Verlosungs-Kontrolle durch uns.

Wir bitten deshalb, uns die Effekten zur Verwahrung und Kontrolle zu übergeben.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die betäubende Mitteilung, dass Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Grossmutter, Tante und Großtante

Katharine Horst Witwe

geb. Benz

heute nacht im Alter von nahezu 83 Jahren zu sich zu rufen.

Durlach, den 3. November 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Zentrumsverein

Durlach.

Morgen Dienstagabend Treffpunkt in der Stadt Durlach.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein

Durlach.

Die Stadt ruft zur Einrichtung einer Einwohnerwehr auf, die die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten soll. Da die Einwohnerwehr für den Grund- und Hausbesitzer-Verein von großem Interesse ist, fordern wir unsere Mitglieder auf, der Wehr beizutreten und sich zu diesem Zwecke in die z. Bt auf der Polizeiwache anliegende Liste einzutragen.

Der Vorstand.

Stadt Kärten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, unser herzengutes Großmütterchen

Frau Anna Rutenberg

geb. Belzer

Revisorswitwe

nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse Sonntagmorgen 1/2 12 Uhr von uns genommen wurde.

Grödingen, den 3. November 1919.
(Steigstr. 26)

In tiefer Trauer:

Anna Niederehe geb. Rutenberg

Armin Rutenberg

Otto Niederehe

Elisabeth und Armin Niederehe.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr auf dem Friedhof in Durlach statt.

Stadt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Amalia Weible

geb. Ruppender

nach kurzem, schwerem Leiden, mit dem hl. Sterbiakramenten versehen, im Alter von 53 Jahren heute nachmittag sanft entschlafen ist.

Durlach, den 2. November 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb Weible,

Hermann Ehnis,

August Ehnis,

Gustav Ehnis,

Marie Ehnis,

nebst zwei Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Lammitzstraße 16.

Ami gutem Piano

kann täglich geübt werden.

Näheres

Spitalstraße 4, 1. St.

Wäre geneigt, in meiner Wohnung einem musikalischen Herrn, Freund der Musik, ein noch fast neues Klavier zur Benützung an Werktagen zur Verfügung zu stellen für 40 M. Miete pro Monat, da dasselbe bis auf weiteres von mir nicht benützt werden kann. Angebote unter Nr. 1193 an den Verlag.

Arztin sucht

zu sofort

2 möblierte Zimmer.

Angebote unter Nr. 1185

an den Verlag d. Bl.

Unmöbl. Zimmer

heizbar mit separatem

Eingang, möglichst elektr.

Licht, in Mitte der Stadt

als Büro auf 15. Nov.

zu mieten gesucht. An-

gebote unter Nr. 1186 an

den Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

zu sofort gesucht. Ang-

gebote unter Nr. 1195 a. d. Verl.

Ein Zimmer

zum Einstellen von Möbel

auf sofort gesucht. Ang-

gebote unter Nr. 1195 a. d. Verl.

Ein vollständiges gut-

erhaltenes Bett zu ver-

kaufen. Zu erfragen im

Verlag dieses Blattes.

Zwei anständige Herren

können guten

Wittags- und Abendessen

erhalten. Zu erfragen

im Verlag d. Bl.

Ein kleiner

Firmenschild

zu kaufen gesucht

Wittelsstraße 14.

2 junge Hunde

zu verkaufen. Zu er-

fragen im Verlag.

Berichtigung.

Da wir wegen der drohenden Verschlechterung der Zugverbindungen früher zurückkehrten, beginnt der

Privat-Unterricht in

Stenographie, Maschinenschreiben

Schönschreiben, Rechtschreiben, Kundschrift

Gedächtnislehre, Nachhilfe

schon morgen, Dienstag, den 4. November wieder.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen zu den gewohnten Stunden. Neuanmeldungen erbeten.

Otto u. Beatrice Autenrieth, Grödingenstr. 21 III.

Katholischer Mütterverein

Durlach

Todes-Anzeige.

Unseren Vereinsmitgliedern die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, seine treue Dienerin, unser liebes Mitglied

Frau Amalie Weible

in die Ewigkeit abzurufen.

Die Seele der Verstorbenen wird dem Gebete unserer Mitglieder empfohlen.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung

beim Leichenbegängnis.

Beerdigung: Dienstag nachm. 4 Uhr.

Durlach, den 3. Nov. 1919.

Der Vorstand.

Kondens. Milch

(gezüchtete Vollmilch)

la Speiseöl

Otto Schend

Tel. 315. Hauptstr. 84

Verloren

am vorletzten Sonntag

ein Glacéleder-Hand-

schuh, rot. Abzugeben

gegen Belohnung

Werderstr. 5 im Laden.

Legen Mittwoch blieb

in der kath. Kirche ein

Schirm stehen. Der ehr-

liche Mitnehmer wolle

ihn Auerstraße 5 abgeben.

Dasselbst sind auch ein

paar Herrenschuhe Nr. 48

zu verkaufen.

Wädmen oder Kran

für einige Stunden vor-

mittags gesucht

Gasthaus zur Blume.



Stenographenverein

„Gabelsberger“ Durlach.

Morgen abend punkt

8 Uhr:

Monatsversammlung

im „Blug“.

Wegen wichtiger Tages-

ordnung ist zahlreiches

Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Husten und Heiserkeit verschwindet bei

Anwendung von Hustenmitteln

aus der Blumen-Drogerie.

Mittlerer Laden

od. kleinerer

möglichst Hauptstraße, so-

fort oder später zu mieten

gesucht. Angebote unter

Nr. 1192 an den Verlag.

Oefen u. Herde

Ein emaillierter Herd,

einige schwarze Herde so-

wie irische Oefen für Koks-

brand sind zu verkaufen

bei August Bull,

Ofen- und Herdgehäuft,

Blühstraße 14.

Dickrüben

sind eingetroffen u. werden

auf meinem Lagerplatz in

der Lindenstraße jeden

Tag (beigünst. Witterung)

von nachm. 4 Uhr ab

abgegeben.

Wilhelm Krieger

Waldstr. 39. Tel. 481.

Im Ausschalten

empfiehlt sich

Eduard Bull, Metzger,

Lammitzstr. 49, Stb.